

**Information Nr. 09/2014
für die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

Themen:

- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - Gesetzesänderung in Arbeit
- Förderprogramm "JUGEND STÄRKEN im Quartier"
- Dresdner Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz sowie Verleihung des Kriminalpräventiven Jugendhilfepreises EMIL 2014
- Abschlusskonferenz 2014 zur Jugendhilfeplanung - Resümee und Vorschau
- gevekom GmbH erhält Preis als familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens
- Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe
- Terminpläne Unterausschüsse
 - Unterausschuss Planung

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - Gesetzesänderung in Arbeit

Derzeit sind nach einer aktuellen, noch unvollständigen Erhebung (Stand: 31. Oktober 2014) des Deutschen Städtetags 7.182 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) in Betreuung der Jugendämter. Dabei wird eine Konzentration auf einige wenige Städte wie Hamburg, München, Berlin und Frankfurt u. a. festgestellt. Ziel einer geplanten Gesetzesnovelle ist es, dort eintreffende minderjährige Flüchtlinge auf Gebietskörperschaften zu verteilen, die bisher nur wenig Zulauf hatten (Änderung § 42 SGB VIII, Zuständigkeitsregelung).

Mit Schreiben vom 4. Dezember informierte die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter, dass sie dieses Verfahren unterstützen wird (einstimmiger Beschluss). Demgegenüber erklären das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF) sowie der Bundesverband für Erziehungshilfe e. V. (AFET), dass diese eine Verteilung von umF problematisch sehen und plädieren für eine Beibehaltung des derzeitigen Gesetzesstandes.

Eckpunkte für ein entsprechendes Gesetzesvorhaben standen auf der Tagesordnung der Konferenz der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten am 11. Dezember.

Vor dem Hintergrund des Druckes der Städte, die von einer großen Anzahl Inobhutnahmen von umF betroffen sind, wird die Neuregelung in absehbarer Zeit durchgesetzt werden. Mit der praktischen Umsetzung der Inobhutnahmen und der regionalen Integration kommen Aufgaben in neuer Dimension auf die Jugendämter zu, die bisher noch nicht von einer großen Anzahl von Inobhutnahmen berichtet haben.

Die Verwaltung des Jugendamtes Dresden beabsichtigt, sowohl bei der Inobhutnahme (zur Ausführung), als auch bei der Betreuung (im Rahmen einer HzE) verstärkt die Träger der freien Jugendhilfe einzubinden. Notwendige Angebote sollen gemeinsam entwickelt und geschaffen werden. Bei dieser besonderen Zielgruppe wird es auch darum gehen, die aktuelle Diskussion nicht nur unter dem Aspekt der Verteilung und der Kosten zu führen, sondern auch die Chancen einer gelingenden Integration vor dem Hintergrund des oft beklagten demographischen Wandels zu betrachten.

Die Verwaltung des Jugendamtes wird Anfang 2015 auf die LIGA der freien Wohlfahrtspflege und den Verband der privaten Träger (VPK) zugehen und Strategien und Maßnahmen absprechen. Der UA HzE wird regelmäßig informiert bzw. sich bei Bedarf der Thematik annehmen.

Förderprogramm "JUGEND STÄRKEN im Quartier"

Das Jugendamt hatte bereits im November den Jugendhilfeausschuss über den aktuellen Stand informiert. Der Begleitausschuss hat sich mittlerweile konstituiert. Ihm gehören neben Mitarbeiter/-innen der Verwaltung des Jugendamtes auch Vertreterinnen und Vertreter von Dachverbänden der freien Jugendhilfe an.

Vertreterinnen der Verwaltung des Jugendamtes nahmen am 4. Dezember an der Informationsveranstaltung zum Bundesprogramm in Berlin teil. Alle infrage kommenden Träger/Angebote der freien Jugendhilfe wurden bereits im Vorfeld per E-Mail aufgefordert, dem Jugendamt bis zum 4. Dezember ihr Interesse zur Beteiligung an dem Programm zu bekunden. Sie erhielten dann eine Einladung zu einer Informationsveranstaltung, die am Montag, den 8. Dezember von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Dr.-Külz-Ring 19, 3. Etage, Raum 013 stattfand. Im Anschluss daran sind die Konzeptionen für die konkreten Projekte zu erstellen und bis 16. Dezember, per E-Mail an das Jugendamt unter folgender E-Mail-Adresse: jugendamt-kjf@dresden.de zu senden. Gleichzeitig sind die Unterlagen mit einer rechtsverbindlichen Unterschrift schnellstmöglich dem Jugendamt auf dem Postweg zuzusenden: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung, PF 12 00 20, 01001 Dresden.

Der Begleitausschuss entscheidet im Januar 2015 darüber, welche Projektkonzeptionen den Zuschlag erhalten. Von einem Projektstart geht die Verwaltung derzeit zum 1. April bzw. 1. Mai 2015 aus. Alle Beteiligten sind sich der sehr engen Terminkette bewusst. Diese resultiert aus den Programmvorgaben und der Regiestelle in Berlin und ist zwingend einzuhalten. Eine Voraussetzung für die Durchführung des Programms ist darüber hinaus die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die erforderliche Kofinanzierung durch die Landeshauptstadt Dresden. Diese wurden im Rahmen der Mehrbedarfe durch die Verwaltung angezeigt.

Dresdner Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz sowie Verleihung des Kriminalpräventiven Jugendhilfepreises EMIL 2014

Am 5. Dezember trafen sich erneut rund einhundert Fachleute aus Jugendhilfe und Justiz zum Dresdner Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz in den Räumlichkeiten der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Diesjährige Fachthemen waren die besonderen Problemlagen und sich daraus ergebenden Herausforderungen im Jugendstrafvollzug und für die Sozialarbeit.

Der Tradition folgend begann das Gesprächsforum mit der Verleihung des kriminalpräventiven Jugendhilfepreises EMIL, der in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal vergeben wurde. Die Würdigung des Preisträgers und die Übergabe des Preisgeldes in Höhe von dreitausend Euro nahmen Ralf Anhalt, Vorstandsmitglied der Dresdner Stiftung Soziales & Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und Sozialbürgermeister Martin Seidel gemeinsam vor. Den Jubiläums-EMIL 2014 konnten Vertreter des Vereins Arbeit und Lernen Dresden e. V. entgegen nehmen. Aus insgesamt elf Bewerbungen hatte die Jury unter Leitung des Jugendamtsleiters, Claus Lippmann, das Konzept des Vereins mit insgesamt drei Teilprojekten ausgewählt.

Im Anschluss der diesjährigen Preisträgerlaudatio gab Ralf Anhalt bekannt, dass es den Kriminalpräventiven Jugendhilfepreis EMIL auch weitere zehn Jahre geben wird. Die Dresdner Stiftung Soziales & Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden hat ihr Engagement diesbezüglich bereits gegenüber der Landeshauptstadt Dresden bekundet. Kinder und Jugendliche der Jugend- und Kunstschule haben wieder im Rahmen ihrer kreativen Arbeit zehn wundervolle Preisskulpturen nach Erich Kästners „EMIL und die Detektive“ gefertigt. Alle Informationen über die bisherigen

Preisträger, die Tagesordnung und alle Präsentationen zum aktuellen Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz können eingesehen werden unter www.dresden.de/jugendgerichtshilfe.

Abschlusskonferenz 2014 zur Jugendhilfeplanung - Resümee und Vorschau Akteure trafen sich am 10. Dezember im Kulturrathaus

Auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses arbeiten bereits seit September 2013 die Träger der freien Jugendhilfe gemeinsam mit dem Jugendamt partnerschaftlich und kontinuierlich an der Umsetzung der Jugendhilfeplanung für die Bereiche der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie der Jugendgerichtshilfe (und anderer Aufgaben). Eine Steuerungsgruppe, paritätisch besetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der freien und des öffentlichen Trägers, begleitet diesen Prozess, mit dessen Komplexität die Jugendhilfeplanung in Dresden Neuland betreten hat.

Für ein Resümee, die Möglichkeit zur Rückschau auf das vergangene Jahr und um den Blick nach vorn richten zu können, hatten das Jugendamt und die Steuerungsgruppe die Prozessbeteiligten am 10. Dezember von 10 bis 14 Uhr zur Jahresabschlussplanungskonferenz in das Kulturrathaus auf der Königstraße eingeladen. Die Beteiligten nutzten dabei die Gelegenheit zum gegenseitigen Vorstellen und Austausch von bisherigen Erfahrungen, Ergebnissen und gelungenen Beispielen.

Alle Akteure konnten auf einen interessanten und aufschlussreichen Prozess zurückblicken. Anfang 2014 erhielt die Projektschmiede gGmbH den Auftrag, den Jugendhilfeplanungsprozess in der Landeshauptstadt Dresden in Form von Planungskonferenzen zu moderieren. Diese Planungskonferenzen vereinen die im Stadtraum agierenden Akteure: Vertreter der Verwaltung, der Ortsbeiräte, Quartiersmanagement, Stadtteilrunden, Fach-AG's, im Stadtraum agierende Träger der freien Jugendhilfe, Kita/Hort und Schule. Bei Bedarf werden auch Behörden und Institutionen (z. B. Stadtplanung, Gesundheits-, Kultur- und Bildungsbereich, Stadtteilsozialdienst des Jugendamtes) hinzugezogen. Als besonders positiv in allen Planungskonferenzen wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die gute Zusammenarbeit hervorgehoben. Die Planungskonferenzen selbst wurden in den Stadträumen bereits als Ergebnis wahrgenommen, es fand Beteiligung und Vernetzung statt und es wurde eine neue Kultur des Miteinanders etabliert. (Auszug aus dem Bericht „Jugendhilfeplanung - moderierte Stadtraumdialoge in Dresden“)

Von der Abschlussveranstaltung gehen neue Impulse für die noch zu bewältigenden Aufgaben aus. Der Jugendinfoservice des Jugendamtes informiert fortlaufend über den Prozess der Jugendhilfeplanung in seinem Fachkräfteportal (www.jugendinfoservice-dresden.de).

gevekom GmbH erhält Preis als familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens

Der vierte Dresdner Innovationspreis „Familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens“ geht 2014 an die gevekom GmbH. Am 4. Dezember überreichte Oberbürgermeisterin Helma Orosz dem Geschäftsführer des Siegerunternehmens, Roman Molch, die Preisskulptur. Die gevekom GmbH wurde von Beschäftigten des Unternehmens vorgeschlagen.

2014 standen 13 Firmen zur Auswahl. In der Jury entscheiden Mitglieder der Handwerkskammer Dresden, des Vereins Lokales Bündnis für Familie Dresden e. V., der IHK Dresden, des Büros der Oberbürgermeisterin, der DREWAG, des Wirtschaftsbeirates gemeinsam mit dem Erste Bürgermeister Dirk Hilbert und dem Sozialbürgermeister Martin Seidel. Auch 2015 wird wieder das „Familienfreundlichste Unternehmen Dresdens“ gesucht. Die neue Ausschreibung ist ab 1. Mai 2015 im Internet zu finden unter www.dresden.de/familienfreundlich.

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

Durch den aufnehmenden Dachverband, Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V. (Kulturbüro Dresden), erfolgte beim Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden zum 13. November 2014 die nachrichtliche Aufnahme für folgenden Verein:

cooperatio - Soziale Arbeit & Schule e. V.

c/o Gymnasium Dresden-Bühlau
Quohrener Str. 12
01324 Dresden

Der Träger ist seit 2013 satzungsgemäß auf dem Gebiet der Jugendhilfe im Sinne des SGB VIII tätig. Die Anerkennungsvoraussetzungen gemäß § 75 SGB VIII wurden vom Dachverband geprüft und gelten als erfüllt. Die Anzeige an die zuständige Behörde erfolgte am 28. Juli 2014. Damit ist der Verein gemäß § 19 Abs. 2 Satz 3 Landesjugendhilfegesetz (LJHG) anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Terminpläne Unterausschüsse

Unterausschuss Planung

Termine jeweils 16:30 Uhr Beginn

05.01.2015	Zimmer 2/013
26.01.2015	Zimmer 2/013
02.03.2015	Zimmer 2/013
23.03.2015	Zimmer 2/013
20.04.2015	Zimmer 2/013
01.06.2015	Zimmer 3/140
22.06.2015	Zimmer 3/013
17.08.2015	Zimmer 2/013
07.09.2015	Zimmer 3/140
28.09.2015	Zimmer 2/013
02.11.2015	Zimmer 2/013
23.11.2015	Zimmer 2/013

Für den Unterausschuss Hilfen zur Erziehung ist derzeit nur der 19. Januar 2015, 16 Uhr, Zimmer 3/013 verbindlich. Weitere Termine werden zu dieser Sitzung abgestimmt.

Für den ggf. zu installierenden Unterausschuss Förderung wurden noch keine Termine avisiert.



Lippmann
Amtsleiter